

18. September 2018
1 von 1

Erfahrungen mit der Liniennetzreform

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Ortsvorsteherin Herrn Eikenberg von der KVG.

Er ist seit 1. Juni zuständig für die Angebotsplanung und die Verkehrssteuerung.

Kritik wird geübt an der schlechten Taktung der Linie 3 und 6 - beide fahren kurz hintereinander - sowie am Wegfall der Linie 27. An den Randzeiten ab 20.45 Uhr fand eine Halbierung der Taktzeiten statt, am Samstagvormittag sogar eine Viertelung.

Herr Eikenberg erklärt, dass es viele Rückmeldungen gegeben hat. Er gibt zu, dass die Taktung der Linien 3 und 6 nicht zufriedenstellend ist. Diese sollten im 15-Minuten-Takt fahren, d. h. im 7 und 8 Minuten Takt oder 6 und 9 Minuten Takt fahren. Das klappt zurzeit nicht. Diese Lücke gilt es zu schließen. Die Möglichkeiten werden derzeit geprüft. Veränderungen könnten beim Fahrplanwechsel Mitte Dezember umgesetzt werden.

Herr Eikenberg nimmt den Wegfall der alten Linie 27 als Prüfauftrag mit. Bis jetzt gab es kein Zeitraum, um gute Auswertungen hinzubekommen. Dies wird im Herbst/Winter geschehen.

Jutta Bachmann
Ortsvorsteherin

Heike Homm
Schriftführerin